

## 4.2.1 Didaktische Überlegungen und Lernziele

Von Dr. Ina Nefzer, Lisa Wimmer, Linda Roth, Nadine Krauß, Annabel Mörch und Sabrina Deppner

Im Mittelpunkt des Unterrichtsentwurfs zum Bilderbuchkino „Der Gewitter-Ritter“ steht die Entdeckung der eigenen inneren Gefühlswelt. Die SuS sollen ihr Innenleben kreativ und individuell zum Ausdruck bringen in Form von Bildern, aber auch Texten und freien Vorträgen. Grundlage des Unterrichtsentwurfs ist ein Arbeitsheft, das die LP vorab für jeden SuS kopiert. Es soll den SuS Anleitung und Sammlung sein, in der verschiedene Erfahrungen und auch Strategien festgehalten werden, die sie in Aggressions- und Wutsituationen nutzen können.

### Kunstvolle Bild-Text-Erzählstruktur

Das Bilderbuchkino „Der Gewitter-Ritter“ erzählt zwei verschiedene Geschichten: im oberen Drittel wird gezeigt, wie es im Inneren eines wütenden Menschen zugeht, im unteren Teil wie dieser Mensch aussieht, wenn er wütend ist. Es geht somit um die Darstellung innerweltlicher Gefühle und deren Außenansicht.

Simultan werden dergestalt sowohl das nach außen Sichtbare als auch die inneren Emotionen thematisiert und illustriert. Diese Bilderbuchgeschichte geht nicht auf das Umfeld oder mögliche Auslöser von Aggressionen ein. Im Mittelpunkt steht, wie ein Einzelner das starke Gefühl Aggression ganz allein für sich erlebt.

Um das anschaulich zu machen, treten leidenschaftlich gereimte Verse in Interaktion mit ausdrucksvollen farbigen Malereien, welche die Innenwelt des Protagonisten widerspiegeln. Die Außensicht hingegen ist parallel am unteren Bildrand zu verfolgen und präsentiert sich in einem erkennbar anderen Darstellungsstil: als comicartige Schwarz-Weiß-Zeichnungen. Durch seinen gleichnishafte Aufbau liefert das Bilderbuchkino viele Aspekte, um auf eine genauere Betrachtung dessen einzugehen. Ein wichtiges Lernziel stellt daher die Analyse der Bild-Text-Wirkung dar (siehe 4.3.1 Infoblatt: Bildanalyse).

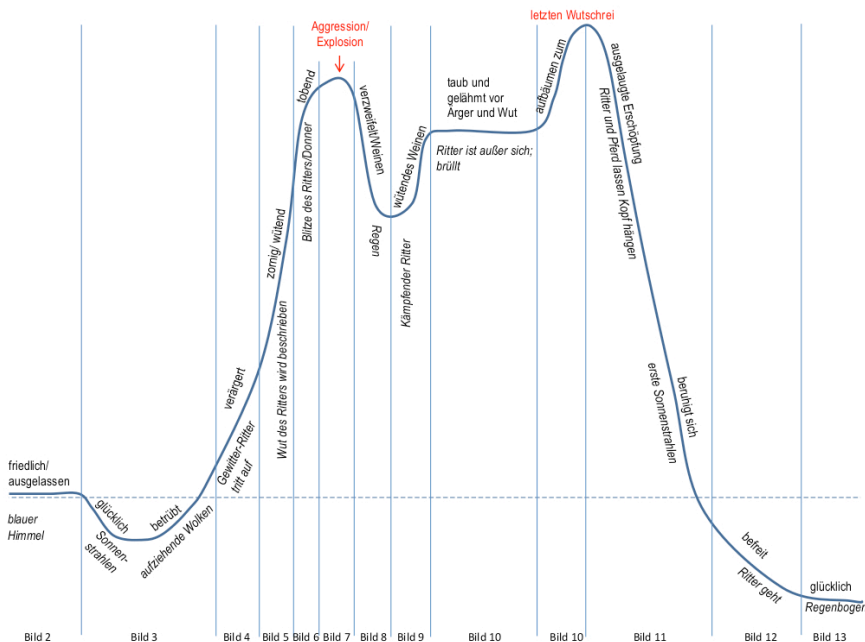
### Bilder lesen lernen. Bild–Text–Wechselwirkung untersuchen

Das Bilderbuchkino erfordert eine hohe Interpretationsfähigkeit der SuS. Durch die Trennung der Innen- und Außenwelt in zwei verschiedene, parallel laufende Bilderstrecken müssen die SuS diese simultan auffassen und begreifen, dass und inwiefern das eine mit dem anderen zu tun hat. Eine zusätzliche Schwierigkeit dabei ist, dass sich der Gedichttext nur auf die Geschichte des Gewitter-Ritters bezieht und das Kind im unteren Teil nicht berücksichtigt.

Da dies hohe Anforderungen an die SuS stellt, soll die Einführung in die Innenwelt (Abenteuergeschichte des Gewitter-Ritters) zunächst getrennt von der in die Außenwelt (Comiczeichnungen des Kindes) erfolgen. Die SuS lernen erst die Abenteuergeschichte kennen sowie verstehen und beschäftigen sich dann erst mit dem Kind. In einem letzten Schritt erfolgen die Verbindung der beiden Geschichten und die Erkenntnis, dass es sich bei der gleichnishafte Darstellung des Gewitter-Ritters um die Darstellung der kindlichen Innenwelt handelt.

### Zur Begrifflichkeit der „schönen“ und „unschönen“ Gefühle

Der umstrittene und schwierige Begriff „negatives“ Gefühl wird nicht verwendet. Stattdessen soll sprachlich klar übermittelt werden, dass „unschöne“ Gefühle sich zwar negativ anfühlen, aber keineswegs negativ sind, sondern wie wichtig und notwendig es ist, sie anzunehmen. Weil zu einem Menschen beide gehören, die „schönen“ und die „unschönen“ Emotionen.



### Gefühlspalette im Bilderbuchkino

In der obigen Abbildung (siehe auch 4.5.2) sind all die „unschönen“ Gefühle, die im Bilderbuchkino vorkommen, in eine schematische Gefühlskurve eingeschrieben. Die einzelnen Facetten der „unschönen“ Gefühle, welche in der Figur des Kindes sichtbar werden, ergänzen Angaben zum Bildgeschehen des Gewitter-Ritter-Abenteurers. Die Kurve gliedert sich in die entsprechenden Bilder des Bilderbuchkinos. Bei der Kurve ist zu beachten, dass – anders als auf den Seiten des Bilderbuchkinos – die Emotionen des Kindes oben, Aspekte der Gewitter-Ritter-Geschichte unter der Linie vermerkt sind. Denn es geht in der Kurve um die kindlichen Gefühle. Der Gewitter-Ritter hat damit nur insoweit zu tun, dass seine Aktivitäten die Gefühle des Kindes in Szene setzen.

### Entdeckung, Erfindung und Beschreibung innerer emotionaler Bilderwelten

Für die SuS soll ein Erfahrungsraum geschaffen werden, in welchem sie ihre eigene Gefühlswelt und dadurch sich selbst besser kennenlernen können. Durch unterschiedliche Zugangsweisen bekommen sie die Möglichkeit, ihre „unschönen“ Gefühle zu erkunden: was passiert in ihnen, wenn sie wütend sind? Welche Bilder tauchen vor dem inneren Auge auf? Welche Fantasien leben sie in ihrer Vorstellung aus? Wie können sie sich dabei wieder beruhigen? Bedeutsam ist vor allem die befreiende Wirkung imaginierter Wutgeschichten, da die Energie, welche ein Wutanfall freisetzt, rausgelassen werden kann, ohne dass jemand Schaden nimmt.

In verschiedenen Schaffensphasen der Unterrichtseinheit nähern sich die SuS in kreativer Weise ihren Gefühlen. Dafür können verschiedenste Elemente eingesetzt werden. Sowohl Musik und Bilder, die den Zugang zur eigenen Gefühlswelt unterstützen, als auch der leidenschaftlich gereimte Text des Bilderbuchkinos, der aufzeigt, wie „unschöne“ Gefühle dargestellt werden können. Durch die unterschiedlichen Herangehensweisen wird versucht, jedem SuS eine Möglichkeit des Partizipierens zu geben. Damit soll erreicht werden, dass verschiedene Facetten von Gefühlen erkannt und ausgedrückt werden können.

Zugänge zu eigenen Gefühlen sollen über innere Bilder, Fantasie und Kreativität geebnet werden. Dies bietet den Vorteil, dass jedes Kind nach seinem Können und auf seinem Niveau Fantasien, Gedanken, Ideen entwickeln und äußern kann. Die SuS sollen sich in ihre Fantasiewelt begeben und diese aktiv nach außen bringen.

Dazu haben sie in dieser Unterrichtseinheit Zeit, bildkünstlerisch tätig zu werden und ihre eigene Wut-Figur zu malen. Eine Figur, die sie sich danach konstruieren, was sie in ihrem Kopf sehen, wenn sie „unschöne“ Gefühle empfinden. Die Parallele zum Bilderbuchkino ist, dass der Gewitter-Ritter die Wut-Figur des Kindes darstellt.

### **Gedichte als Ausdrucksform verstehen lernen**

Neben der bildkünstlerischen Beschäftigung mit den „unschönen“ Gefühlen bietet sich der Text für die Beschäftigung mit der Lyrik an (siehe 4.3.2 Infoblatt: Textanalyse). Zum einen können zentrale Begriffe wie Strophen und Vers eingeführt werden, zum anderen sind auch Stilmittel enthalten, die erarbeitet werden können wie Metaphern.

Teilweise ist die Form des Elfchens (siehe 4.5.1 Infoblatt: Elfchen) den SuS schon bekannt. Durch das Schreiben eines Elfchens erhalten sie die Möglichkeit, sprachkünstlerisch Gefühle zu äußern und sie dabei gleichzeitig in eine lyrische Form zu gießen.

Zum besseren Verständnis des Textes werden schwierige Wörter im Arbeitsheft, auf den letzten Seiten in einem Glossar, aufgeführt und erklärt. Dies dient als Unterstützung der SuS und kann bei Bedarf genutzt werden.

### **Anbahnung eines konstruktiven Umgangs mit eigenen „unschönen“ Gefühlen**

In dieser Unterrichtseinheit liegt der Schwerpunkt auf der kreativen wie körperlichen Betätigung. Zeit dafür, bekommen sie im Rahmen der Erarbeitung einer individuellen Beruhigungsstrategie. Diese sollen ihnen an die Hand gegeben werden, damit sie wissen, wie sie ihre „unschönen“ Gefühle sowohl in ihrer Fantasie als auch körperlich durch Stampfen, Schreien u.ä. ausleben können, ohne dabei andere negativ zu beeinflussen.

Durch eine Wortschatzerweiterung sollen die Kinder zudem Begriffe kennenlernen, mit denen sie in Zukunft artikulieren können, was sie fühlen. Damit lernen sie auch die Sprache als mögliches Ventil kennen in schriftlichen Texten wie Tagebucheinträgen, in Rollenspielen oder Gesprächskreisen. Wichtig ist, hier, individuelle Vorbedingungen der Kinder zu berücksichtigen. Haben einzelne SuS Erfahrungen mit Gewalt gemacht, aufgrund „unschöner“ Gefühle der Eltern beispielsweise? Dann sollten diese Kinder in ihrer inneren Gefühlswelt nicht allein gelassen werden. Ihnen sollte besondere Unterstützung angeboten werden.